

Eine Frage von Standort und Image

Das MICE-Geschäft

GAPAMITGESTALTEN

2023

Kurzfassung

Garmisch-Partenkirchen ist zwar kein typischer Kongressstandort, wird aber bei Firmen durch die besondere Lage (v. a. Natur, Berge, sportliche Möglichkeiten, Kultur und übersichtliche Infrastruktur) sehr geschätzt und genießt ein überregional bekanntes, positives Image. Mit einem neuen, attraktiveren und nachhaltigeren Kongresshaus könnte der Kongressstandort Garmisch-Partenkirchen weiterhin erhalten bleiben und für die nächsten Jahrzehnte ein Mehrwert für Gäste und Einheimische geschaffen werden. Zudem würde der gesamte Standort und alle an der Wertschöpfungskette Beteiligten wirtschaftlich profitieren.

Weiterführende Erläuterungen

Basisinformationen und Definitionen

Das MICE-Geschäft (MICE (Abk. engl.) = Meetings (Tagungen), Incentives (Belohnungsreisen), Conventions (Kongresse), Exhibitions oder Events (Ausstellungen)) wird als Teil des geschäftlichen Tourismus definiert. Das MICE-Geschäft lebt grundsätzlich von der persönlichen Begegnung (congressus (lat.) = Zusammenkunft) und benötigt hierfür eine entsprechende Begegnungsstätte. Trotz der fortschreitenden Digitalisierung und gerade auch vor dem Hintergrund der weltweit anhaltenden Coronapandemie werden diese Orte der Zusammenkunft auch künftig eine sehr spezielle und sehr wichtige Rolle spielen. Dabei bewegen sich die Geschäftsleute (Anbietende und Gäste) natürlich nicht nur im Kongresshaus, sondern hinterlassen durch ihr Reiseverhalten, ihre Übernachtungen und ihr Konsumverhalten (v. a. Gastronomie und Einzelhandel) „Spuren“ am jeweiligen Standort. Sie sind entsprechend relevant für den Städtetourismus und damit die lokale Wirtschaft. Gleichzeitig ist eine aktive und zeitgemäße Standortentwicklung die zentrale Voraussetzung für den Erfolg und das langfristige Funktionieren eines Kongressstandorts. Denn bei der Auswahl eines Standortes für eine MICE-Veranstaltung spielen dessen überregionales Image und dessen Attraktivität eine äußerst zentrale Rolle.



Was bedeutet dies für unser Kongresshaus?

Es steht außer Frage, dass sich Garmisch-Partenkirchen mit seinem überregionalen Bekanntheitsgrad und positivem Image im Tourismussektor auch künftig als erfolgreicher MICE-Standort positionieren könnte. Natur- und Kulturerlebnisse, die parallel, vor oder nach einem Kongress wahrgenommen werden können, sind ein Wettbewerbsvorteil anderen Standorten gegenüber. Veranstaltungen sind ein sehr wichtiges Standbein für Garmisch-Partenkirchen. Hotels, Pensionen und das Gewerbe sowie die Bergbahnen, Restaurants u. a. profitieren von den Kongressgästen. Viele von ihnen werden im Nachhinein den Familienurlaub in GAPA verbringen. Kongressteilnehmende sind sehr gute Gäste (375.00 Euro pro Kongressgast. R.I.F.E.L Studie). Gleichzeitig wurde in den letzten Jahren immer deutlicher, dass das GAPA Kongresshaus den heutigen und zukünftigen Anforderungen an eine moderne Veranstaltungsstätte nicht mehr standhalten kann.

Was bedeutet dies für die weitere Planung?

Nur umfangreiche Umbauten und dadurch die Herstellung eines modernen, innovativen Kongresshauses könnten die Potenziale Garmisch-Partenkirchens voll ausschöpfen. Dabei darf und soll das Kongresshaus der Zukunft kleiner, flexibler und „grüner“ sein. All das lässt sich besser in einem nachhaltigen Neubau realisieren. Eine Sanierung würde für die nächsten Jahre viele Kompromisse bedeuten und letztlich die Vermarktbarkeit weiterhin erschweren.

Nur mit einem fortentwickelten Kongresshaus würden die Ansprüche der mit der Zeit gehenden Kongressanbietenden und -gästen für die nächsten Jahrzehnte erfüllt werden. Und natürlich profitiert auch die einheimische Bevölkerung von einem attraktiven Angebot, welches ein multiflexibles Kongresshaus bieten kann. Bürgerveranstaltungen und Kulturerlebnisse würden den Gast und die Bevölkerung gleichermaßen begeistern. Es würde damit eine noch höhere Lebensqualität im Ort geschaffen werden.



Hans Schmitz (Alpin Convention, Healthcare Convention)